

## DIE ORTSCHAFT GRAD GROBNIK

**Grad Grobnik** befindet sich an einem militärisch, wirtschaftlich und verkehrsmäßig sehr günstigen Stützpunkt im Vinodol Tal. Die kleine Küstenstadt am Hügel, wo tausend Jahre alte Stadtmauern auf der einen Seite vom mediterranem Klima und dem wohligen Kvarner umstreichelt werden, über den sich wiederum märchenhafte kleinere Berge mit einer Pracht mediterraner Heilkräuter verteilen, und auf der anderen Seite die Alpen von Grobnik, die wie ein Flur von Gorski Kotar für Frische kontinentalen Klimas sorgen. Hier erhebt sich das westlichste liegende Kastell der Frankopanen, des einstigen Fürstentums Vinodol Grobnik empor, welches auf römischen Fundamenten um das Jahr 1000 herum erbaut wurde.

**Grad Grobnik ist die Altstadt der heutigen Gemeinde Čavle, die** wurde schon in der Vorgeschichte besiedelt, später sind die Illyrer hier. Die Römer erobern die Ortschaft und errichten eine Befestigung gegen Barbaren während der Völkerwanderung. Danach befindet sich die Stadt **in den Händen der** Goten und Franken. Ab dem 10. Jahrhundert gehört sie dem kroatischen Staat an, und ab 1225 n.Chr. fällt sie unter die Herrschaft der Fürsten von Krk, die sich ab dem 15. Jahrhundert Frankopani nennen. Der Name Grobnik und seine Vertreter werden um das Jahr 1288 im Gesetz von Vinodol erwähnt, in einem der wichtigsten rechtlichen Dokumente des feudalen Europas, geschrieben in glagolitischer Schrift, in kroatischer Sprache. Im 15. und 16. Jahrhundert wird das Leben in der Ortschaft Grad Grobnik durch das brutale Eindringen der Osmanen geprägt. Grobnik geht aus der Herrschaft der Frankopanen in die Hände der Zrinski, deren Verwandten über. Im Jahr 1671 ist die sehr wohlhabende Stadt ausgeplündert und den österreich-ungarischen Komoren übergeben worden.

Das Kastell Grobnik ist in Form eines Dreiecks gebaut, umgeben von Mauern und mit Türmen und halben Türmen befestigt, zusätzlich schützt das Kastell eine Festungsmauer. Die Befestigungen wurden zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert erbaut. Im Erdgeschoß des südwestlich liegenden Turms befindet sich die Kapelle der Hl. Helene mit einem aus der Renaissance erhaltenem Tor. Im Hof des Kastells steht ein gotischer Brunnen mit eingravierten Wappen der Frankopanen und der Fürsten von Krbava aus dem 15. Jahrhundert.

In unmittelbarer Nähe des Kastells befindet sich die Pfarrkirche zum Hl. Philipp und Hl. Jakob, über welche erste Aufzeichnungen aus dem Jahr 1105 stammen. Unterhalb des Kastells erstreckt sich daran die Ebene Grobničko Polje, in der die Tataren im Jahr 1241 von den Kroaten besiegt wurden und deren weiteres Vordringen nirgends in der Geschichte mehr erwähnt werden. Auf dem Grobnik Feld befindet sich seit 1932 der Sportflughafen, und das Automotodrom Grobnik aus den 70er Jahren.

**Im Kastell ist seit 1992 der Sitz des Katheders der Čakavski sabor von Grobnik, unter dessen** Schirmherrschaft während des ganzen Jahres fachwissenschaftliche Untersuchungen und wissenschaftliche Treffen sowie unterschiedliche Unterhaltungs- und Kulturprogramme im In- und Ausland veranstaltet werden.

Im Kastell von Grobnik befindet sich auch das Heimatmuseum mit einer volkskundlichen Sammlung, und die Galerie zeitgenössischer Kunst, eine der schönsten Galerien des Bundeslandes Primorsko-goranska Županija. Das Kastell ist seit 1996 Sitz der Internationalen Künstlerkolonie, mit mehreren hundert Kunstwerken bildender Künstler aus Kroatien, Italien, Slowenien, Ungarn, Bosnien- und Herzegowina, Mazedonien, Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlanden, Spanien, China, Brasilien und aus Japan.

Seit 1998 ist hier der Sitz des einzigartigen Festivals für junge Singtalente "Festival Grobnička skala" und im Erdgeschoß des Kastells befindet sich ein Gaststätte.

Das Kastell von Grobnik entwickelte sich zu einem eigenen Kulturzentrum in der Region Grobnišćina, mit unzähligen Veranstaltungsprogrammen von Teilnehmern aus Kroatien und anderen Ländern, besonders in den Sommer- und Herbstmonaten.

**FRANKOPANI - DIE FRANKOPANEN** erscheinen in der ersten Hälfte des 12.

Jahrhunderts auf der Insel Krk,

bekannt als die Fürsten von Krk, und durch die Ausbreitung ihrer Besitztümer von der Insel Krk auf das Festland werden sie bekannt als Fürsten von Modruš, Vinodol, Senj, Ozalj, Brač, Brinje usw.

Neben Kroatien, befinden sich ihre Besitztümer auch in Österreich, Bosnien, Ungarn, Italien, Slowenien, Schweden usw.

Sie sind Verwandte herrschender Dynastien und die langlebigste und bekannteste Familie an der Adria.

Im 15. Jahrhundert verlieren sie die Insel Krk und verbünden sich immer mehr mit der Monarchie der Habsburger. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts vernichten die Habsburger die Frankopanen zur Gänze, sowie die einflußreiche Familie Zrinski. Mit ihrem reichhaltigen Wirken bekommen sie einen hohen Stellenwert in der kroatischen und europäischen Geschichte. In Kroatien sind sie Großfürsten, dänische königliche Statthalter in Schweden, Bischöfe in Ungarn, Generäle und Kapitäne der Militärgrenze-Vojna Krajina, Bürgermeister (z.B. von Split und Muggie/Milja), Gründer von Klöstern (zB. von Ogulin) und Erneuerer (zB. vom Kirchturm des Hl. Dujam in Split). Sie verteidigen und bewahren altkroatische Gottesdienste des hl. Kyrill und Method, die kroatische Sprache und die glagolitische Schrift. Ihr kulturelle, kirchliche, rechtliche, bildende, sprachliche, bauwerkliche, politische, diplomatische und militärische Erbe ist sehr reichlich. Deshalb ist durch ihren Einsatz im Jahr 1288 das Gesetz von Vinodol entstanden, eines der entwickelsten Gesetze im feudalen Europa, geschrieben in glagolitischer Schrift in kroatischer Sprache.